



Viele Sterne und glückliche Gewinner: Die drei regionalen Sieger der „Sterne des Sports“ (Fünfter von links Werner Gorges vom FSV Trier-Tarforst) mit Mitgliedern der Jury. TV-Foto: Björn Pazen

Stern über Triers Höhen

FSV Tarforst Regional-Sieger bei „Sterne des Sports“

Der FSV Trier-Tarforst gewann die regional zum zweiten Mal ausgeschriebene Auszeichnung „Sterne des Sports“ – nach Rang zwei im Vorjahr. Der Wettbewerb wird vom Deutschen Olympischen Sportbund sowie den Volksbanken und Raiffeisenbanken veranstaltet und honoriert das Ehrenamt im Sport.

Von unserem Redakteur
Björn Pazen

Trier. Keine sportliche Höchstleistungen muss man erbringen, sondern besonderen Einsatz für Jugend, Integration, Familie oder Gesundheit zeigen, wenn man einen „großen Stern des Sports“ gewinnen will. In vorbildlicher Weise engagiert sich der FSV Trier-Tarforst – und wurde deswegen regionaler Sieger bei den „Sternen des Sports“. „Damit hatten wir nicht gerechnet. Diese Auszeichnung ist nicht nur Zeichen der Wertschätzung unserer Arbeit, sondern auch Ansporn, noch besser zu werden“, sagte der FSV-Vorsitzende Werner Gorges nach der Preisverleihung in der Volksbank Trier.

Die Tarforster (rund 1350 Vereinsmitglieder) wurden für ihren Einsatz im Nachwuchsbereich ausgezeichnet. „Vor zehn Jahren hatten wir be-

schlossen, uns mehr dem Breitensport für Kinder und Jugendliche zu widmen. Wir bieten nun von zwei bis 18 Jahren in allen Altersgruppen und in vielen Abteilungen die Möglichkeit, Sport zu treiben – mit qualifizierten und engagierten Übungsleitern“, sagte Gorges.

1000 Euro Preisgeld wird in Sportgeräte investiert

Der „große Stern des Sports in Bronze“ ist nicht nur die „Eintrittskarte“ für den Landeswettbewerb, sondern auch mit 1000 Euro dotiert. „Wir werden mit dem Geld dringend benötigte Sportgeräte für unsere Jugend anschaffen“, sagte Gorges, dessen FSV im Vorjahr noch Zweiter geworden war. „Vielleicht schaffen wir es beim Landeswettbewerb, unter die ersten Drei zu kommen“, hofft Gorges.

Insgesamt 26 Vereine hatten sich mit unterschiedlichen Projekten für den Wettbewerb, der von den Volksbanken und Raiffeisenbanken der Region organisiert und vom DOSB mitveranstaltet wird, beworben. Eine sechsköpfige Jury aus Bank- und Sportvertretern hatte die Sieger gekürt. Auf Rang zwei (300 Euro Preisgeld, kleiner Stern in Bronze) kam der Stadtläufer Trier e.V. – nicht etwas mit seinem Lauf, sondern

als langjähriger Organisator des Euro Sport Camps. „Das ist Völkerständigung pur, das Camp bringt Jugendliche aus vielen Ländern zusammen“, lobte Horst Schreiber, Vorstand der Volksbank Trier. Dritter wurde der FC Büdlich-Breit-Naurath (200 Euro, kleiner Stern in Bronze) – ebenfalls für sein Engagement in der Jugendarbeit. Alle drei Vereine sind für den Landeswettbewerb qualifiziert. Dessen Sieger treten dann in Berlin beim Bundeswettbewerb an – Schirmherr ist Bundespräsident Horst Köhler. „Der Wettbewerb rückt die Randsportarten ins Rampenlicht, die in der Öffentlichkeit nicht so wahrgenommen werden. Es gibt nicht nur Stars wie Michael Ballack – der Sport wird von den 90 000 Vereinen getragen“, sagte Schreiber.

Folgende Vereine aus der Region beteiligten sich zudem am Wettbewerb: RSC Rollis Trier, JSG Mosel, Beachvolleyballclub Trier, St. Sebastianus Schützen Trier, Fußball-Trainingsgemeinschaft Konz, Reit- und Fahrverein Trier, SV Oberemmel, Karate Do- und Selbstverteidigung Trier, Verein für Herzsport und Bewegungstherapie Trier, SV Trier-Irsch, PST Trier, Gestüt Hohensonne, Burgnarren Trier-Irsch, Freizeitclub Heidweiler, St. Sebastianus Schützen Mehring, Tennisclub Klüsserath, SV Mehring, SV Blau-Weiß Klüsserath, SC Beuren, Hermeskeiler Sportverein, Kolpingfamilie Kell am See, DLRG Ortsgruppe Hochwald, Förderverein Fußballjugend SV Kell